

**Strukturierter
Qualitätsbericht
gemäß §137 Abs.1
Satz 3 Nr.6 SGB V
für das Berichtsjahr
2008**

**für das
Krankenhaus**

**Klinik
Dr. Steib
Adelheidstraße 18
61462 Königstein**

info@klinik-steib.de

www.klinik-steib.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	3
A-3 Standort(nummer)	3
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	3
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	3
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	3
A-6.1 Fachabteilungen	4
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	4
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	5
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	6
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	6
A-11.2 Akademische Lehre	6
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	6
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	6
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	6
A-13.1 Ambulante Zählweise	6
A-14 Personal des Krankenhauses	6
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	7
A-14.2 Pflegepersonal	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	8
B-[1] Allgemeine Psychiatrie	8
B-[1].1 Name	8
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	8
B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	8
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	8
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	8
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	8
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	9
B-[1].6 Diagnosen	9
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	9
B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen	9
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	9
B-[1].7.1 OPS, 4stellig	9
B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren	9
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	10
B-[1].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	10
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	10
B-[1].11 Apparative Ausstattung	10
B-[1].12 Personelle Ausstattung	10
B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen	10
B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	10
B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung	11
B-[1].12.2 Pflegepersonal	11
B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	11

B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Zusatzqualifikation	12
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	12
C Qualitätssicherung	13
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	13
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	13
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	13
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	13
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	13
D Qualitätsmanagement	14
D-1 Qualitätspolitik	14
D-1.1 Strukturqualität	15
D-1.2 Prozeßqualität	17
D-1.3 Ergebnisqualität	18
D-2 Qualitätsziele	18
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	18
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	18
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	18
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	18

Vorwort

Die Klinik Dr. Steib wurde im Jahre 1956 von Dr. Ludwig Steib in der reizvollen Umgebung von Königstein im Taunus gegründet. Sie liegt nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt. Die Klinik ist von einem großen Park mit altem Baumbestand umgeben.

Die Klinik ist ein zugelassenes Krankenhaus gemäß § 108 Nr.3 SGB V. Die Kostenträger sind somit alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Beihilfeträger.

Rehabilitationsmaßnahmen oder Kuren werden in unserem Haus nicht durchgeführt.

Die Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie und Psychosomatik und verfügt über 36 Betten. Die behaglich gestalteten Ein- und Zweibettzimmer haben alle Telefon und Kabelanschluß, die Mehrzahl sind mit Naßzelle ausgestattet und haben Balkon mit Burgblick.

Im Hause befinden sich außerdem weitläufige Aufenthalts- und Gesellschaftsräume.

In erster Linie werden Patienten mit psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbildern behandelt: Depressionen, Neurosen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen und Burn-Out-Syndrom. Auszuschließen ist akute Suizidalität.

Individuell wird von den Fachärzten, Psychotherapeuten und Psychologen für jeden Patienten ein Therapieplan erstellt.

Einleitung

Kontakte

Namen der Geschäftsführung/Direktion

Geschäftsführung

Dr. Sibylle Balzer-Kuna
Dr. Sabine Balzer-Brandt

Verwaltungsleitung

Frau Monika Wanhoff

Assistent der Geschäftsleitung

Herr Ralf Illig

Ärztliche Leitung

Dr. Sibylle Balzer-Kuna
Dr. Sabine Balzer-Brandt

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung Frau Dr. Balzer-Kuna und Frau Dr. Balzer-Brandt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	61462
Ort:	Königstein
Straße:	Adelheidstraße
Hausnummer:	18
Krankenhaus-URL:	http://www.klinik-steib.de
Email:	info@klinik-steib.de
Telefon-Vorwahl:	06174
Telefon:	93880
Fax-Vorwahl:	06174
Fax:	24473

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260610941

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer: 0

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Klinik Dr. Steib GmbH & Co. Betriebs KG Adelheidstraße 18 61462 Königstein
Träger-Art:	privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein
Name der Universität:	

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	2900	Allgemeine Psychiatrie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale
Versorgungsverpflichtung für die
Psychiatrie?:

Nein

Psychiatrisches Krankenhaus:

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die Klinik Dr. Steib ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und hat nur eine Fachabteilung " Allgemeine Psychiatrie". Die nachfolgend aufgeführten Versorgungsschwerpunkte beziehen sich daher immer auf die Fachabteilung und somit auf das gesamte Krankenhaus. Als besondere Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen:

Bezeichnung
Affektive Störungen
Depressionen und manisch-depressive Erkrankungen
Psychosomatische Erkrankungen und Eßstörungen
Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
Angst- und Zwangsstörungen
Phobien
Posttraumatische Belastungen
Persönlichkeitsstörungen
Frühe Störungen
Psychosen des schizophrenen Formenkreises
Suchterkrankungen
Vereinzelt gerontopsychiatrische Erkrankungen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die Klinik Dr. Steib ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und hat nur eine Fachabteilung " Allgemeine Psychiatrie". Die nachfolgend aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote beziehen sich daher immer auf die Fachabteilung und somit auf das gesamte Krankenhaus.

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Gruppenpsychotherapie, Einzelpsychotherapie, Psychoedukation	
2	Bewegungstherapie	
3	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
4	Manuelle Lymphdrainage	
5	Massage	
6	Medizinische Fußpflege	
7	Musiktherapie	
8	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
9	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
10	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
11	Spezielle Entspannungstherapie	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Die Klinik Dr. Steib ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und hat nur eine Fachabteilung " Allgemeine Psychiatrie". Die nachfolgend aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote beziehen sich daher immer auf die Fachabteilung und somit auf das gesamte Krankenhaus.

	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
3	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
4	Telefon	
5	Bibliothek	
6	Rauchfreies Krankenhaus	
7	Aufenthaltsräume	
8	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
9	Cafeteria	
10	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
11	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
12	Beschwerdestellen, Beschwerdemanagement	
13	Internetzugang	
14	Tageszeitungsangebot	
15	Frühstücks-/Abendbuffet	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Krankenhaus führt keine Forschung durch.

A-11.2 Akademische Lehre

Das Krankenhaus führt keine Akademische Lehre durch.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Das Krankenhaus bildet nicht aus.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten:	36
-------------------	----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten:	264
----------------------------------	-----

A-13.1 Ambulante Zählweise

Das Krankenhaus nimmt nicht an der Ambulanten Versorgung teil.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,3	
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,3	
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	

A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,67 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name

FA-Bezeichnung:	Allgemeine Psychiatrie
Name des Chefarztes:	Frau Dr. S. Balzer-Brandt Frau Dr. S. Balzer-Kuna
Straße:	Adelheidstraße
Hausnummer:	18
Ort:	Königstein
PLZ:	61462
URL:	http://www.klinik-steib.de
Email:	info@klinik-steib.de
Telefon-Vorwahl:	06174
Telefon:	93880
Fax-Vorwahl:	06174
Fax:	24473

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(2900) Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Die Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie entsprechen denen des gesamten Krankenhauses. Diese sind auf Seite 4 unter Punkt A-8 ausführlich beschrieben.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie entspricht dem des gesamten Krankenhauses. Dieses ist auf Seite 5 unter Punkt A-9 ausführlich beschrieben.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Das nicht-medizinische Serviceangebot der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie entspricht dem des gesamten Krankenhauses. Dieses ist auf Seite 5 unter Punkt A-10 ausführlich beschrieben.

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

Anzahl stationärer Patienten: 264

B-[1].6 Diagnosen**B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	101
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	62
3	F41	Sonstige Angststörung	28
4	F20	Schizophrenie	16
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	13
6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	12
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	8
8	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	6
9	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	6
10	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤5

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	53
2	F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	44
3	F32.1	Mittelgradige depressive Episode [36
4	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	19
5	F20.1	Hebephrene Schizophrenie	15
6	F41.2	Angst und depressive Störung, gemischt	15

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Das Krankenhaus nimmt keine Darstellung der Prozeduren nach OPS vor.

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren**B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Das Krankenhaus nimmt nicht an der Ambulanten Versorgung teil.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Das Krankenhaus führt, gemäß seinem Leistungsspektrum, keine ambulanten Operationen durch.

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante
D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/ Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
1	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		

B-[1].12 Personelle Ausstattung**B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 5,3 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 5,3 Vollkräfte

Kommentar dazu: Es handelt sich bei den Ärzten ausschließlich um Fachärzte.

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):

Kommentar dazu:

B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
2	Neurologie	
3	Psychiatrie und Psychotherapie	
4	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
5	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung**B-[1].12.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,67 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie" – Zusatzqualifikation

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/ Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
2	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
3	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
4	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

C Qualitätssicherung

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an diesen Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen DPM-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen externen vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das angebotene Leistungsspektrum sieht für das Berichtsjahr keine Mindestmengen vor.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesaus-schusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Wir sind eine Klinik mit 36 Betten. Diese Größe gibt uns die Möglichkeit, die Behandlung der Patienten in einem familiären, überschaubaren Rahmen zu gestalten bei gleichzeitig bestehender, guter personeller Ausstattung und hoher Fachqualifikation. Auf jeden Patienten kann individuell nach seinen Bedürfnissen eingegangen werden und damit besteht auch die Möglichkeit, relativ rasch ein geeignetes Therapiekonzept für den Patienten zu entwickeln.

Wir versuchen, eine dynamische Psychiatrie zu betreiben. In erster Linie sind wir psychiatrisch und psychotherapeutisch ausgerichtet, dabei werden biologische Aspekte mit der Konsequenz der pharmakologischen Behandlung sowie auch tiefenpsychologische Gesichtspunkte integriert. Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine sorgfältige internistische, psychiatrische sowie auch psychologische Diagnostik. Ein gemeinsames Ziel der Therapie ist, die Fähigkeit und Ressourcen der Patienten zu fördern und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Zu Beginn der Behandlung fällt es dem Patienten oft noch schwer, einen Bezug von den äußeren Problemen zu der eigenen Person und ihrer biographischen Erfahrung sowie ihrer innerpsychischen Konflikte herzustellen. Da unser Behandlungszeitraum auf eine durchschnittliche Verweildauer von etwa 45,7 Tagen begrenzt ist, orientieren wir uns dabei an den aktuellen Konflikten im Hier und Jetzt unter Berücksichtigung der Biographie und beziehen die soziale Umwelt nach der jeweiligen Problematik mit ein. Bei gegebener Indikation kann dadurch die Motivation und Voraussetzung für eine weiterführende ambulante psychotherapeutische Maßnahme geschaffen werden. Die Rückkehr in den häuslichen Alltag wird durch ein therapeutisches Belastungstraining stets eingehend vorbereitet.

Für jeden Patienten wird entsprechend seines Krankheitsbildes und seiner spezifischen Probleme ein individueller Behandlungsplan erstellt, der mit dem Patienten abgestimmt wird. Es werden psychoanalytisch fundierte Einzel- und Gruppengespräche, Verhaltenstherapie, Gestaltungstherapie und Musiktherapie- als mögliche nonverbale Verfahren, Autogenes Training, progressive Muskelrelaxation nach Jacobson sowie Qigong als mögliche Entspannungsverfahren angeboten. Außerdem bieten wir ein Gruppentraining für Soziale Kompetenz an. Darüber hinaus kommen balneophysikalische Maßnahmen zur Anwendung und einige Patienten werden für mehr eigenverantwortlich organisierte Aktivitäten angeleitet.

Unser Behandlungsteam besteht aus mehreren Fachärzten, Psychotherapeuten und Psychologen, Musik-, Kunst- und Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und examinierten Krankenschwestern.

Unser Ziel ist es, durch wissenschaftlich begründete Therapieverfahren den Aufenthalt für den Patienten so effizient und angenehm wie möglich zu gestalten, damit die Patienten wieder stabilisiert in den Alltag zurückkehren können.

D-1.1 Strukturqualität

Die Klinik ist ein staatlich konzessioniertes Krankenhaus gemäß § 108 Nr. 3 SGB V. Die Kostenträger sind somit alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Beihilfeträger.

Die Klinik wurde 1956 von Dr. Ludwig Steib in der reizvollen Umgebung von Königstein im Taunus gegründet. Die Klinik liegt nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt und ist von einem großen Park mit altem Baumbestand umgeben. Das Gebäude liegt in der Nähe des Königsteiner Waldgebietes.

Die Klinik erstreckt sich über 3 Stockwerke, alle Zimmer sind mit Rufanlage, Telefon sowie Fernsehanschluss ausgestattet.

Die Klinik verfügt über die Möglichkeit basislaborchemischer Untersuchungen und arbeitet mit einem größeren klinisch-chemischen Labor außerhalb der Klinik zusammen. Elektrokardiographie in Ruhe und Belastung werden je nach Bedarf im Hause durchgeführt.

Das Ärzteteam besteht aus 5 Ärzten. Diese sind ohne Ausnahme Fachärzte: Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Neurologie und Psychoanalyse sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und Innere Medizin. Der psychotherapeutische Schwerpunkt der Ärzte liegt im Bereich der klientenzentrierten, teilweise auch tiefenpsychologischen Therapie, der Verhaltenstherapie, der Familientherapie. Darüber hinaus führen die Ärzte Verfahren von Autogenem Training, progressiver Muskelrelaxation nach Jacobson sowie Qigong durch. Die therapeutischen Vorgehensweisen finden sowohl in Einzel- als auch in Gruppentherapien statt. 2 – 3 x wöchentlich gibt es internistische Visiten mit eingehenden körperlichen Untersuchungen, ggfs. werden hier auch weitere diagnostische Verfahren in die Wege geleitet.

Neben den schon erwähnten psychotherapeutischen Behandlungsmethoden finden täglich psychiatrische Einzelvisiten statt. Am Samstag und Sonntag werden diese auch durch den jeweilig diensthabenden Arzt durchgeführt.

Der zeitliche Umfang der Einzelgespräche umfasst mindestens 20 Minuten, regelmäßig finden Gespräche mit dem sozialen Umfeld, z. B. der Familie, statt.

Die Bereitschaftsdienste werden auf alle in der Klinik tätigen Ärzte verteilt.

Die Klinik beschäftigt zurzeit über 9 examinierte Krankenschwestern. Diese verfügen vielfach über umfangreiche Erfahrungen aus dem psychiatrisch-neurologischen Bereich. Die Krankenschwestern nehmen regelmäßig an verschiedenen Weiterbildungsangeboten aus unserem Fachbereich außerhalb des Hauses teil. Durch den ständigen Austausch mit den Fachärzten haben die Schwestern die Möglichkeit zur ständigen Fortbildung. Eine Dipl.-Psychologin führt als klinische Psychologin die verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppen- und Einzeltherapien durch. Falls erforderlich, können auch standardisierte Testdiagnostik sowie weiterführende Testmaßnahmen durchgeführt werden.

Während der stationären Therapie hat der Patient die Möglichkeit, nach der täglich stattfindenden psychiatrischen Visite 3 – 4 x wöchentlich ein psychotherapeutisch-psychoanalytisch-tiefenpsychologisch orientiertes Einzelgespräch zu führen. Darüber hinaus wird 2 x wöchentlich eine tiefenpsychologisch oder verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppenpsychotherapie über 90 Minuten angeboten. 2 x wöchentlich finden das Autogene Training, die progressive Muskelrelaxation nach Jacobson oder das Qigong statt. Außerdem kommen partner- sowie familientherapeutische Gespräche sowie auch – falls erwünscht – ermittelnde Gespräche mit dem Arbeitgeber zur Anwendung.

Für die Musiktherapie stehen zahlreiche für die Musiktherapie geeignete Instrumente zur Verfügung. 2 x wöchentlich finden sowohl Gruppen- als auch Einzeltherapien statt, die von einem Diplom-Musiktherapeuten (FH) geleitet werden.

Die Gestaltungstherapie wird von einer speziell ausgebildeten Kunsttherapeutin geleitet. Die Therapie findet 2 x wöchentlich statt, sowohl in Einzel- als auch in Gruppentherapien. Die physiotherapeutische Abteilung wird von einer speziell ausgebildeten Physiotherapeutin geleitet. Für den Patient wird ein spezielles balneophysikalisches Therapieprogramm erstellt. Die Anwendungen finden in den dafür ausgestatteten Therapieräumen statt. Täglich besteht die Möglichkeit, unter Anleitung ein individuell erarbeitetes sportliches Programm zu absolvieren. Gleichzeitig werden täglich Walking-Gruppen unterschiedlicher Leistungsstärke angeboten. Für körperlich schwächere, bettlägerige Patienten wird ein Bewegungsprogramm zur Aktivierung durchgeführt.

D-1.2 Prozeßqualität

Die Qualitätssicherung in diesem Bereich erfolgt durch engmaschige Fallbesprechungen und Verlaufsbeobachtungen. Einmal wöchentlich findet eine Besprechung des gesamten Teams (Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern, Gestaltungstherapeutin, Musiktherapeut) statt. Hier werden neu aufgenommene Patienten vorgestellt. Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Fälle ausführlicher zu besprechen. Anregungen von seiten der behandelnden Therapeuten sind hier wichtig und dienen auch dem therapeutischen Erfolg. An jedem Wochentag finden morgens zwischen 8 und 9 Uhr kurze Besprechungen über die aktuellen Stationsprobleme zwischen den Schwestern und Ärzten statt.

Die Kontrolle der Prozessqualität ist möglich durch die mindestens einmal monatlich durchgeführten Besprechungen mit allen Ärzten über die Belegungsübersicht. Hier wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Verweildauer gelegt. Außerdem werden alle Patienten gesondert besprochen, die über der durchschnittlichen Verweildauer bereits in der Klinik behandelt werden. Innerhalb dieser Besprechungen begründen die jeweiligen Therapeuten die Dauer der Behandlung und entwickeln auch ein Konzept für die bevorstehende erfolgreiche Entlassung. Eine Verlegung ist manchmal nicht zu umgehen.

D-1.3 Ergebnisqualität

Die Kontrolle des Ergebnisses der psychiatrischen Behandlung ist bisher nicht verbindlich festgelegt worden. Auch die Messung eines Behandlungserfolges, insbesondere im Rahmen der Psychotherapie, ist heute nicht einheitlich und Gegenstand zahlreicher Diskussionen. Es ist schwer, die einzelnen Fälle zu vergleichen, da zahlreiche pathogene und auch soziale Umstände den Erfolg der Behandlung für den Einzelfall stark beeinflussen. Wegen der für unsere Klinik spezifischen Eigenschaften ist es momentan noch unklar, inwieweit Ergebniskontrollen patientenbezogen aus der allgemeinen Psychiatrie übernommen werden können.

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements